

**Protokoll der 5. Sitzung des Gestaltungsbeirats der Stadt Soest  
am 16. November 2022**

Die Sitzung findet als Videokonferenz statt.

**Es nehmen teil:**

Seitens des Beirates:

Dipl.-Ing. Architekt/Stadtplaner Franz Jörg Feja  
Dr.-Ing. Architektin Patricia Merkel  
Prof. Dipl.-Ing. Architekt/Stadtplaner Christian Moczala  
Prof. Architekt/Stadtplaner Christoph Mäckler

Seitens der Verwaltung:

Olaf Steinbicker	Abteilung Stadtentwicklung und Bauordnung
Peter Bettenbrock	Abteilung Stadtentwicklung und Bauordnung
Marco Müller	Abteilung Stadtentwicklung und Bauordnung
Claudia Pfeffer	Abteilung Stadtentwicklung und Bauordnung

Der Vorsitzende Herr Feja begrüßt die zugeschalteten Zuhörer und leitet zur Vorstellung des Bauvorhabens „Inklusiver Mehrgenerationen-Wohnhof auf dem Gelände des alten Pastorates in Meiningsen“ über. Das Bauvorhaben wurde am 18. November 2021 als Massestudie zum ersten Mal dem Gestaltungsbeirat vorgestellt.

**TOP 1**

Der Architekt Herr Wördehoff vom Architekturbüro bauclique stellt die Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Bauvorhabens in Meiningsen vor. Bauträger ist die Gesellschaft für sozial verträglichen Wohnungsbau mbH „Wir schaffen Quartiere“. Herr Wördehoff fasst kurz das Projektes zusammen: Im Rahmen eines Beteiligungsprozesses und einer Machbarkeitsstudie wurden im Auftrag der evangelischen Kirchengemeinde Meiningsen Vorschläge für die Dorfentwicklung erarbeitet. Für das Grundstück südlich des alten Pastorates entstand die Idee eines „inklusive Mehrgenerationen-Wohnhofes“ mit barrierefreien Wohnungen und diakonischen Angeboten für Kinder und ältere Menschen.

Der aktuelle Entwurf zeigt einen ungleichwinkligen Dreiseithof, der sich nach Osten in den dörflichen Raum öffnet. Die asymmetrische Gebäudeflügelanordnung lässt aus südlicher Blickrichtung die Sicht auf das Pastorat frei. Die Fassadengestaltung des Wohngebäudes soll sich an der Materialität des alten Pastorates orientieren: weißer Putz, Holzbalkone und hölzerner Laubengang und Grünsandsteinelemente.

Die östlich angeordnete Remise, die als Fahrradunterstand und Abstellplatz für Garteninventar dienen soll, ergänzt das Ensemble und schließt den Hofbereich. Der Zugang zum Wohngebäude erfolgt über die Zufahrt zum alten Pastorat am östlichen Rand des Grundstücks, wo sich auch die Stellplatzflächen befinden.

Private Gärten sind rundherum angeordnet. Die Südostecke des Grundstücks ist als Spielplatz und Ballspiel-  
feld für den Gemeinbedarf ausgestaltet. Das Bauvorhaben befindet sich noch in der Entwurfsplanung, An-  
zahl und Aufteilung von Wohneinheiten sowie Grundrisse sind noch nicht vorhanden.

Der Beirat begrüßt im Hinblick auf die Empfehlungen der ersten Sitzung 2021 die Umsetzung des Hofge-  
dankens in der U-förmigen Grundfigur des Baukörpers. Typologisch sieht er das Gebäude als eine Figur  
jedoch problematisch und verweist auf die benachbarten Hofensembles, die sich aus Einzelgebäuden addi-  
tiv zusammensetzen. Der durchgehende Baukörper wirkt als Solitärgebäude zu voluminös. Der Beirat spricht  
sich für eine differenzierte baukörperliche Gliederung, mehr Kleinteiligkeit und Proportionierung aus. Auf-  
grund der noch fehlenden Grundrisse ist eine Gesamtbeurteilung schwierig. Da die städtebaulichen Kenn-  
ziffern für den Bebauungsplan mit dem Entwurf erarbeitet werden, sieht der Beirat noch viel Potenzial in  
der Planung und schlägt eine Wiedervorlage vor.

#### **Empfehlungen:**

- **Gliederung des Solitärgebäudes durch Zonierung, Teilung oder Addition von Gebäudekörpern**
- **Erzeugung von Kleinteiligkeit, z. B. durch Verbindungsbauten, Fugen, Dachkonstruktionen, Pro-  
portionierung**
- **Grundrisskonzept**
- **Hinweis auf größtmögliche Erhaltung des Baumbestandes**
- **Wiedervorlage**

**Ende der Sitzung 17:50 Uhr**

Soest, den 22.11.2022

  
.....  
Claudia Pfeffer

  
.....  
Olaf Stejnicker